

Matchrace

08.11.2025 – Quenzsee, BRB

Bereits zum 4ten Male stand nun wieder das Internationale Matchrace auf dem Quenzsee in Brandenburg auf dem Terminplan.

Warum international? – Jeder kann und soll an dem Matchrace teilnehmen können, egal woher, egal ob Männlein oder Weiblein, jeder der so halbwegs Lee vor Luv und Backbord vor Steuerbord verinnerlicht hat, ist gern gesehen.

Warum Matchrace? – Die etwas andere Herausforderung im Gegensatz zu den „allwöchentlichen“ Fleetraces. Hier geht es Mann gegen Mann, oder auch Frau gegen Mann, Frau gegen Frau... bla bla, ihr wisst was ich meine... ;-)



Warum Quenzsee? – Man braucht für ein Matchrace keine riesigen Gewässer. Ein paar engagierte Segler, einen Verein der die Idee mitträgt und unterstützt und viele helfende Hände. All das findet man am Quenzsee in Brandenburg, bei BSVQ. Frank Hänsgen, Jörg Seifert und Steffen Götzke sind die Initiatoren und treibenden Kräfte bei diesem Format, ihre Familien und die Mitglieder vom BSVK sind die helfenden Hände. Ganz entscheidend für die Durchführung eines Matchraces sind neben Wettfahrtleitung, hier in Person von Michael Köhler an der Stoppuhr und Axel Bauer an den Fahnen, die allgegenwärtigen



Schiedsrichter/in Birgit Santora und ihr Mitstreiter und gleichzeitig Motorbootfahrer Alex Ducho. Nicht zu vergessen, der Jollenshuttlemotorbootchauffeur Matti Keitzel, der einen richtig guten und entspannten Job gemacht hat.

Man könnte denken, diese etwas andere Art des Regattasegelns würde schier Unmengen an Meldungen generieren, weit gefehlt. So kamen dann kurz vor dem Regattawochenende gleich mehrere Absagen, sodass die Wunschanzahl an Teilnehmern von genau 16 nicht mehr erreicht wurde. Kurzerhand griff Frank zum Telefon und hatte noch rechtzeitig vor dem Wochenende gleich 2 Segelfrauen am Start, die, dass war bereits bei den ersten Manövern zu sehen, augenscheinlich sehr viel Erfahrung vom Segeln haben. Leider hatten sie bei der Handhabung der Sportgeräte ihre

Problemchen, Leine hier, ziehen da, lösen dort und mussten sich schon in Runde 1 knapp geschlagen geben. Ebenso in Runde 1 musste sich unser am weit angereisten Teilnehmer, Siep Schukken aus den Niederlanden, geschlagen geben. Er erwischte im Losverfahren für Runde 1 einen der derzeit stärksten deutschen O-Jollen-Segler, Frank Lietzmann.

Bei recht kühlen Temperaturen um 5°C und einer leichten Briesse bis 2 Bft wurden insgesamt 18 Rennen gefahren. Die einzelnen Paarungen entscheidet der Lostopf, ebenso die Farbe des Bootes. Wer verliert, scheidet aus und kann sich die Rennen in aller Ruhe von Land anschauen.



Apropos von-Land-aus- anschauen, hier wurden Bänke und Tische aufgestellt, eine Feuerschale in die Gänge gebracht und die Jungs von Frank brachten den ganzen Tag über heiße und kalte Getränke und bei einsetzendem Hunger auch Deftiges vom Grill. Diese Rund-um-Versorgung war ganz nebenbei erwähnt, komplett im Startgeld mitinbegriffen, toll!

Die Sicht war super, denn das Regattagebiet lag halt direkt vor dem Verein, und auch mögliche störende Äste wurden kurzerhand ganz „operativ“ mit der Säge etwas eingekürzt.



Die wohl packendsten und leidenschaftlichsten Kämpfe lieferten sich Christian Kühn (BTB) und Frank Lietzmann (DJC) im Finale. Das Finale wurde im Gegensatz zu den „normalen“ Ausscheidungsrennen im Modus best-of-three ausgesegelt und sollte über die volle Distanz gehen. Letztlich konnte Frank Lietzmann den entscheidenden Lauf für sich entscheiden und den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Die Siegerehrung fand dann am Abend in den wohlbeheizten Räumen des Clubhauses statt. Traditionell (kann man schon beim 4ten Male sagen) gab es im Anschluss Wildschwein mit Sauerkraut und Kartoffeln. Noch



recht lange bis in die Nacht wurde bei dem ein oder anderen Kaltgetränk über das Erlebte geschnackt und diskutiert.

Worüber es keine Diskussion gibt ist, dass diese Veranstaltung im O-Jollenkalender einmalig ist. Wenn du auch Bock auf Matchrace mit den O-Jollis hast, dann melde dich rechtzeitig fürs nächste Jahr an...

Kommt gut über 'n Winter
LG, Funthomas
aka Thomas Müller, GER33

PS: Wer es noch nicht weiß, hier wird mit 2 PROMOJOLLEN der IOU Deutschland gesegelt. Das sind 2 baugleiche O-Jollen, mit fast identischem Material, top ausgestattet und für den Regattasport gemacht. Wer Lust auf O-Jolle hat, die Olympiajolle und deren Segler besser kennen lernen und vor Allem gern O-Jolle segeln möchte, der kann sich solch ein Schiff „mieten“. Näheres dazu auf unserer Website www.o-jolle.de

